

Sozialismus und Sozialisierung in England

Ein Überblick
über die neuere Entwicklung der sozialistischen Theorien
und über die Probleme der Industrieverfassung in England

von

Dr. Charlotte Leubuscher



Jena
Verlag von Gustav Fischer
1921

INHALTS-VERZEICHNIS.

	Seite
VORWORT	VIII
EINLEITUNG	I
Die Kontrolle der Industrie als wirtschaftliches Organisations- und als politisches Verfassungsproblem	I—17
I. Die Bedeutung der übereinstimmenden Terminologie in der modernen sozialistischen Bewegung	I
II. Merkmale und Wurzeln der heutigen Problemstellung	3
III. Die Kontrolle der Industrie als wirtschaftliches Organisationsproblem	9
IV. Die Kontrolle der Industrie als Problem der politischen Verfassung und Machtverteilung	14
Sozialismus und Sozialisierung in England.	
1. Teil. Die Theorie.	
1. Kapitel. Der Kollektivismus	18—27
I. Ursprung und Anfänge der modernen sozialistischen Bewegung in England	18
II. Die Wirtschaftstheorie des Kollektivismus	19
III. Der Arbeiter unter dem Kollektivismus	22
IV. Die Methoden des Kollektivismus	24
V. Die praktischen Erfolge des Kollektivismus	25
2. Kapitel. Der Umschwung. — Syndikalismus und industrieller Unionismus	27—33
I. Die Labour Unrest und die neuen Lehren	27
II. Der englische Syndikalismus	29
III. Der industrielle Unionismus	30
3. Kapitel. Die Neuorientierung der Fabier und die Weiterbildung des Kollektivismus	33—58
I. Die Untersuchungen der Fabier über die Kontrolle der Industrie	33
1. Produzentenvereinigungen als Träger der Produktion	35
2. Die Kontrolle der Industrie durch Konsumvereine	35
3. Der Staat und die Kommunen als Träger der Produktion	36
4. Gewerkvereine und Berufsvereinigungen	42
II. Der »Staat von morgen«	44
1. Die industrielle Demokratie	44
2. Die Ausgestaltung der politischen Demokratie	52
III. Die Rückwirkung der Neuorientierung auf weitere Kreise	56

	Seite
4. Kapitel. Der Gildensozialismus	58—102
I. Geschichte und Literatur des Gildensozialismus	58
II. Die gildensozialistische Lehre	61
1. Allgemeiner Charakter	61
2. Der Gildensozialismus als Wirtschaftstheorie	63
3. Der äußere Aufbau der Gildengesellschaft	67
4. Die innere Gildenverfassung	69
5. Die Stellung der Konsumenten unter dem Gildensozialismus	74
6. Der Staat unter dem Gildensozialismus	76
7. Die Gesellschaftstheorie des Gildensozialismus	80
III. Politik und Methoden der Gildensozialisten	86
1. Die Stellungnahme gegenüber den Gewerkvereinen	87
2. Die gildensozialistische Auffassung des Klassenkampfes und die Stellung zum Generalstreik	91
3. Das Endziel des Gildensozialismus und die Politik der Übergangszeit	94
IV. Zusammenfassendes Urteil	97
2. Teil. Die Praxis.	
5. Kapitel. Die Gewerkvereine	103—144
I. Äußere Entwicklung	103
II. Probleme der inneren Verfassung	105
1. Der alte und der »neue« Unionismus	105
2. Die Einwirkungen des Krieges auf die gewerkschaftliche Organisation	108
3. Betriebsorganisation und Zweigverein	111
4. Der Streit um das Organisationsprinzip: Berufsverein oder Industrieverband	120
5. Die Organisation der Kopfarbeiter	125
6. Die Demokratisierung der gewerkschaftlichen Verfassung	128
III. Gewerkschaftliche Bündnispolitik	133
1. Der industrielle Dreibund	133
2. Das Wiederaufleben der Trades Councils	134
3. Der Plan eines »Generalstabes der Arbeit«	135
4. Gewerkschaften und Konsumvereine	137
5. Das Verhältnis zur Arbeiterpartei	137
6. Das Labour Research Department	138
IV. Neue Ziele der gewerkschaftlichen Politik	139
6. Kapitel. Die staatliche Kriegskontrolle der englischen Industrie	144—174
I. Allgemeiner Charakter der staatlichen Kriegskontrolle	144
II. Die Hauptgruppen der in England kontrollierten Wirtschaftszweige	145
1. Die Rüstungsindustrie	146
2. Für den Lebensbedarf der Zivilbevölkerung wichtige Wirtschaftszweige	148
a) Die Ernährungskontrolle	148

	Seite
b) Die Kontrolle der Handelsschifffahrt	149
c) Die Kriegsorganisation der Wollindustrie	150
3. Eisenbahnen und Kohlenbergbau	153
III. Allgemeine Nachwirkungen und Beurteilung der staatlichen Kriegskontrolle	162
1. Die Rückwirkungen auf die Industrie	163
2. Die Stellung der Arbeiterschaft	168
3. Die Rückwirkungen der Kontrolle auf den Staat	170
7. Kapitel. Industrieräte, Arbeitsgemeinschaften und Lohnämter	174—191
I. Allgemeiner Charakter der auf »gemeinsame Kontrolle« gegründeten Vorschläge	174
II. Das »Bauparlament« des Malcolm Sparkes	176
III. Die »Whitley«-Räte (Joint Industrial Councils)	181
IV. Die Ausdehnung des Wirkungsbereichs der Lohnämter	188
V. Die nationale industrielle Konferenz vom Februar 1919	189
VI. Co-partnership Committees	190
8. Kapitel. Sozialisierungspläne und -Versuche	191—224
I. Kohlenbergbau	192
II. Eisenbahnen	207
III. Baugilden	216
SCHLUSSBETRACHTUNG	225—229

